

Befestigungssysteme**FOS erzielt rund 80% Recyclinganteil**

Bei der **Friedrich Ossenberg-Schule GmbH + Co KG (FOS)** wird Nachhaltigkeit nicht als Trend verstanden, sondern als Haltung. Der Hersteller von Befestigungssystemen für das geneigte Dach setzt zunehmend auf recycelte Materialien: Viele der eingesetzten Werkstoffe für Sturmklammern bestehen heute bereits zu 60 bis 90 Prozent aus Recyclingmaterial.



Bei FOS-Firstklammern aus Aluminium liegt der Recyclinganteil – je nach Legierung – zwischen 30 und 70 Prozent © FOS

„Wir möchten zeigen, dass sich höchste technische Qualität und verantwortungsvolles Wirtschaften nicht ausschließen“, erklärt Prokurist Matthias Bayer. „Der Großteil unserer Lieferanten arbeitet mit hohen Recyclinganteilen, wodurch der ökologische Fußabdruck unserer Produkte deutlich sinkt.“

Recycling statt Ressourcenverbrauch

Edelstähle und Drähte, die für FOS-Klammern verarbeitet werden, weisen Recyclinganteile von bis zu 90 Prozent auf. Auch bei Aluminium liegt der Recyclinganteil – je nach Legierung – zwischen 30 und 70 Prozent. Verpackungen bestehen bereits heute aus 100 Prozent recyceltem Kartonmaterial. Damit leistet FOS einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft – vom Rohstoff bis zur Versandverpackung. Der Einsatz von Materialien mit hohem Recyclinganteil erfolgt bei FOS nicht aus Kostengründen, sondern aus Überzeugung: Hochwertige Recyclingstähle sind technisch anspruchsvoll und bieten keinen preislichen Vorteil gegenüber Primärmaterial, erfüllen jedoch höchste Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die Ressourcenschonung bei der Materialbeschaffung ergänzt das umfassende Engagement von FOS für regionale Lieferketten, energieeffiziente Produktion und umweltfreundliche Verpackungen. Produziert wird ausschlie **Q** | Deutschland – mit kurzen Wegen und langjährigen Partnern, die nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert sind.

Klimaschonende Produktionsprozesse

Neben dem hohen Recyclinganteil nutzt FOS konsequent Photovoltaik, Wärmepumpentechnik und Kreislaufwirtschaftssysteme. Ziel ist es, den Energiebedarf zunehmend aus erneuerbaren Quellen zu decken und Materialströme vollständig zu schließen. „Nachhaltigkeit ist für uns kein einzelnes Projekt, sondern ein Prinzip – fest verankert in Entwicklung, Produktion und Verpackung. Dieses Versprechen haben wir nicht nur unseren Kundinnen und Kunden gegeben, sondern auch unseren Enkelkindern“, betont Bayer.